



Die inklusive Schule in Südtirol / Italien Gemeinsames Lernen unter Anerkennung der Verschiedenheit

**Dr. Schenk Rosemarie – Deutsches Bildungsressort,
Bereich Innovation und Beratung, Südtirol**

Das Schulsystem in Südtirol

Besonderheiten

- **Schulpflicht bis zum 16. Lebensjahr & Ausbildungspflicht bis zum 18. Lebensjahr**
- **Einheitsschule bis zum 8. Schuljahr**
- **Sprachlich getrennte Schulsysteme (deutsch, italienisch, ladinisch) auf allen Ebenen**
- **Eigene berufspraktische Ausbildung mit 2 Schienen: Berufsfachschule & die Duale Ausbildung**



Inklusives Bildungssystem

- **Eine Schule für alle – es gibt keine Sondereinrichtungen für besondere Zielgruppen**
- **Uneingeschränktes und bedingungsloses Recht auf den Besuch des Kindergartens, der Grund- und Mittelschule des Einzugsgebietes, sowie der weiterführenden Schulen**
- **Schulen können sich nicht gegen Integration entscheiden**
- **Unabhängig von ihren Lernvoraussetzungen haben alle Schüler/innen ein Anrecht auf Individualisierung und Personalisierung der Lernwege - Rahmenrichtlinien**



Inklusives Bildungssystem

Rahmenrichtlinien: Individualisierung und Personalisierung des Lernens:

- **Individualisierung: Methodenvielfalt, unterschiedliche Lernwege, Lernrhythmen, Lernstrategien und Lerntechniken;**
- **Personalisierung: ausgehend von den Fähigkeiten, Neigungen, Interessen und Kenntnissen des Schülers bestmögliche Förderung und inhaltliche Differenzierung;**



Inklusives Bildungssystem

**Individualisierung und Personalisierung des Lernens
mit geeigneten Maßnahmen:**

- **Lernberatung**
- **Dokumentation und Reflexion der Lernentwicklung;**
- **Wahlmöglichkeiten (differenziertes und flexibles Bildungsangebot)**



Bild einer inklusiven Schule

- **Schule, die eine Vielfalt an Begabungen als Bereicherung sieht**
- **Unterschiede erkennt und nutzt sowie die Fähigkeiten der einzelnen Personen fördert**
- **Die ihr Angebot so gestaltet, dass für alle Schüler/innen und Schüler das Recht auf Bildung gewährleistet wird**



Bild einer inklusiven Schule

- **Rahmenbedingungen schafft und Maßnahmen setzt, dass alle Schüler/innen den Bildungserfolg erreichen**
- **Eine Schule der Akzeptanz, der gemeinsamen Verantwortung in Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen und außerschulischen Partnern**



Grundlegende Merkmale der inklusiven Didaktik

- **Handlungsorientierung (Angebote auf verschiedenen Abstraktionsniveaus anbieten)**
- **Kooperation auf Schülerebene (Mitschüler als Ressource, Helfersysteme)**
- **Kooperation auf Lehrerebene (gemeinsame Verantwortung)**
- **Die Zeitdimension (individuelle Lernrhythmen)**
- **Der Raum als Gestaltungsmöglichkeit und Orientierung**



Grundlegende Merkmale der inklusiven Didaktik

- **Die Förderung der Sozialisation (gezielte Zusammenarbeit mit anderen)**
- **Zielgleiches und zieldifferentes Lernen (individuelle Lernziele setzen)**
- **Die Gleichwertigkeit der Leistungen bei differenzierter Bewertung (individuelle Leistung ausgehend von seinem/ihrem Entwicklungsstand)**



Alle Schüler/innen lernen in der einen Schule

Wie ist das möglich?

- **Gesetzlicher Rahmen**
- **Inklusive Pädagogik**
- **Zusammenarbeit mit Eltern**
- **Zusätzliches Personal**
- **Arbeit im Team**
- **Arbeit im Netzwerk**



Integration – Historischer Rückblick

- **Gesetz 517/1977: Abschaffung der Sondereinrichtungen auf Staatsebene, die Integration von Schülern mit Beeinträchtigung wird gesetzlich verankert**
- **Gesetz 180/1978 zur Abschaffung der geschlossenen psychiatrischen Anstalten (Basaglia-Gesetz)**
- **Landesgesetz Nr. 20 von 1983: Das Recht auf Bildung und Erziehung des Menschen mit Behinderung in den Abteilungen des Kindergartens, in den allgemeinen Klassen der Schulen jeder Art und Stufe und an den Hochschulen zu gewährleisten**



Integration – Historischer Rückblick

- **Staatliche Rahmengesetz Nr. 104 vom 05.02.1992**
- **Das Abkommen zwischen Kindergärten, Schulen und territorialen Diensten, Juli 2004, August 2008 und das Programmabkommen vom 15.07.2013**
- **Nationalen Richtlinien für die schulische Integration von Schülern mit Beeinträchtigung (04.08.2009) und Richtlinien für Schüler/innen mit Lernstörungen (Gesetz 170/2010)**



Integration – Ziele

- **Die Fähigkeit des Menschen mit Beeinträchtigung im kommunikativen, sozialen, affektiven und kognitiven Bereich zu entwickeln und zu fördern**
- **Das Recht auf Erziehung und Bildung des Menschen mit Beeinträchtigung im Kindergarten und in allen Schulstufen zu gewährleisten**
- **Gemeinsam eine möglichst autonome Lebensplanung der Menschen mit Beeinträchtigung zu unterstützen**
- **Präventive Maßnahmen setzen**



Integration – Maßnahmen

- **Personelle Maßnahmen: Die Zuweisung von Integrationslehrpersonen und Mitarbeiter/innen für Integration in allen Schulstufen**
- **Maßnahmen auf der Systemebene: Ausstattung von Schulen, Beförderung von Wohnung zur Ausbildungsstätte, Erziehungskontinuität, Aus- und Fortbildung des Lehrpersonals, Beratungsdienste**
- **Pädagogisch-didaktische Maßnahmen: flexible Organisationsformen der Erziehungs- und Unterrichtstätigkeit, systematische Orientierungshilfen in Bezug auf die spezifischen Fähigkeiten, differenzierte Bewertungen und Abschlussprüfungen**



Schulautonomie – Aufgaben der Schule

- **Schulautonomie: eine Möglichkeit um der Vielfalt besser gerecht zu werden (Staatsgesetz 59/1997; Landesgesetz 12/2000)**
- **Schulführungskräfte als Promotoren für die Integration**
- **Erarbeitung des Schulprogramms, worin Maßnahmen und pädagogische Aktivitäten bezüglich Integration/Inklusion enthalten sind**
- **Ernennung von Koordinatoren für Integration**
- **Errichtung von schulinternen Arbeitsgruppen**



Anforderungen an die Lehrpersonen

- **Grundlegende diagnostische Kompetenzen (auf den jeweiligen Lerngegenstand bezogene Entwicklungsstufe und das Lernverhalten erfassen)**
- **Bereitschaft zur Arbeit in heterogenen Gruppen (alle Schüler/innen im Blick haben, für alle Verantwortung übernehmen)**
- **Kooperationsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit (Arbeit im Team, gemeinsame Planung, Ziele und Inhalte sowie Methoden besprechen und umsetzen)**



Anforderungen an die Lehrpersonen

- **Veränderung im Verständnis der Lehrerrolle (Schüler/innen im Lernen unterstützen, vielfältige Angebote zur Verfügung stellen)**
- **Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung (Reflexion der eigenen Unterrichtstätigkeit)**
- **Interdisziplinäre Zusammenarbeit (mit externen Diensten, Beratungsangebote nutzen)**



Der individuelle Bildungsplan – wichtiges pädagogisches Instrument

- **IBP wird für alle Schüler/innen mit einer Beeinträchtigung erstellt**
- **Enthält wichtige Informationen über den Schüler, die Schülerin**
- **Alle Maßnahmen an Unterstützung und Förderung sind darin enthalten**
- **Basis für die individuelle Bewertung**
- **Wird in Kooperation mit den Eltern, den Fachdiensten und der Schule erstellt**
- **Wird laufend überprüft**



Bewertung der Leistung bei Schüler/innen mit Diagnose

- **Stärkeorientierte Formulierung der individuellen Lernziele**
- **Sorgfältige Wahrnehmung des individuellen Förderbedarfs und Planung der notwendigen Differenzierungs- und Unterstützungsmaßnahmen**
- **Ständiger Austausch von Informationen zwischen Schule und Elternhaus im Zeichen der Transparenz und Vereinbarung und in Zusammenarbeit mit den Diensten**

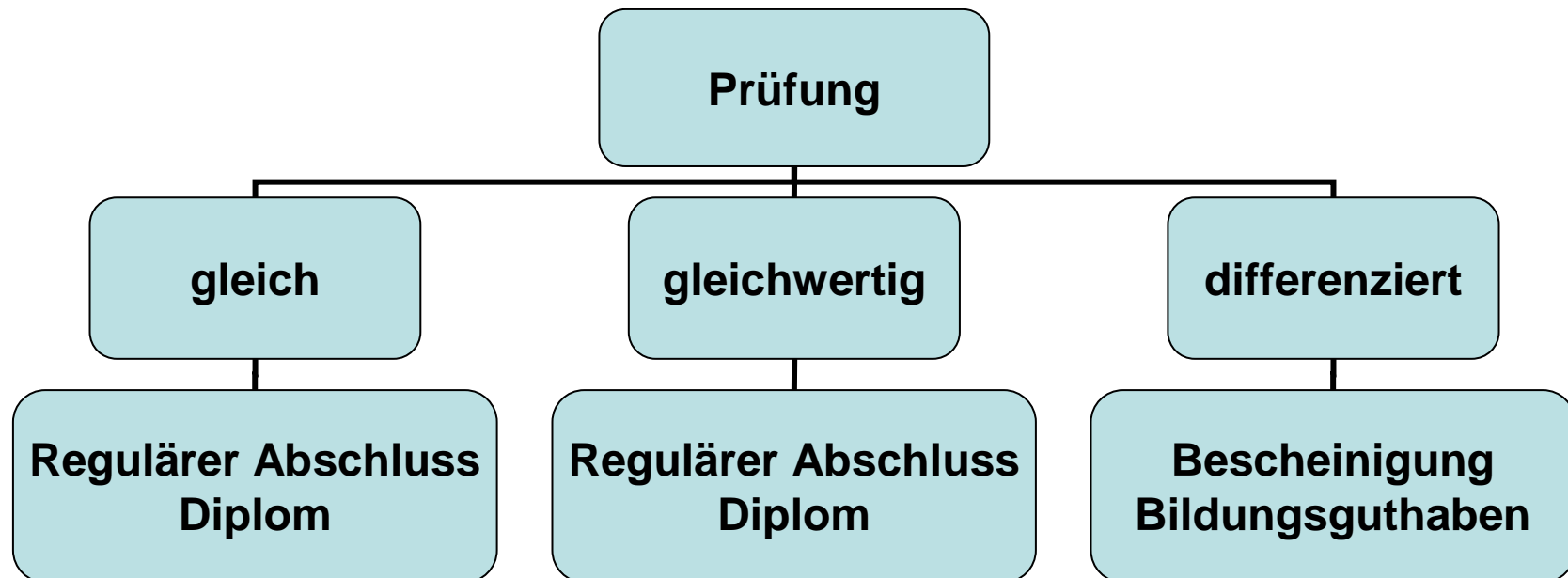


Schulische Abschlüsse

- **Die erste Staatsprüfung erfolgt am Ende der Mittelschule (8. Klasse) und die 2. Staatsprüfung erfolgt am Ende der Oberstufe (13. Klasse)**
- **Schüler/innen mit Diagnose können diese Prüfung in differenzierter Form ablegen und erhalten ein reguläres Reifediplom, wenn die überprüften Kompetenzen den allgemeinen Kompetenzen vergleichbar sind (zielgleicher Abschluss)**
- **Wenn die individuellen Lernziele von den allgemeinen Curriculumszielen abweichen, erhalten die Schüler/innen eine Bescheinigung über das Bildungsguthaben (zieldifferenter Abschluss)**



Zielgleiche Prüfung – ziendifferente Prüfung



Zusätzliche Berufsbilder im inklusiven Unterricht

- **Integrationslehrperson**
- **Mitarbeiter/innen für Integration**
- **Sozialpädagoge/Sozialpädagogin**



Weitere Informationen:

- www.blikk.it/angebote/reformpaedagogik/rp83100.htm : Reformpädagogik/Integration in Südtirol
- <http://www.provinz.bz.it/schulamt/verwaltung/integration.asp>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wenn es einen Weg gibt, etwas besser zu machen, finde ihn!
(T.A.Edison)

